

Philippinen machen mit Minenschließungen Ernst

02.02.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise stiegen gestern um 2%. Brent erreichte zwischenzeitlich fast 57 USD je Barrel, WTI nahezu 54 USD je Barrel. Heute Morgen setzt sich der Preisanstieg fort. Selbst enttäuschende US-Lagerdaten stehen dem Preisanstieg nicht im Wege. Das US-Energieministerium berichtete für die letzte Woche einen überraschend kräftigen Anstieg der US-Rohölvorräte um 6,5 Mio. Barrel. Während die Rohölimporte stiegen, ging die Rohölverarbeitung zurück. Dennoch gab es auch bei Benzin einen Lageraufbau von 3,9 Mio. Barrel.

Ein Grund für den Preisanstieg ist der von Reuters gemeldete deutliche Rückgang der OPEC-Ölproduktion im Januar um gut 1 Mio. Barrel pro Tag. Auch Russland hat seine Ölproduktion im Januar Industriekreisen zufolge um 100 Tsd. Barrel pro Tag reduziert. Dass der Rückgang der OPEC-Produktion vom deutlich höheren Dezemberebene erfolgte, spielt in der Betrachtung offensichtlich keine Rolle. Am besten illustriert dies der Irak. Verglichen mit Dezember ist die irakische Ölproduktion um 200 Tsd. Barrel pro Tag gesunken.

Im Vergleich zum für die Kürzung relevanten Produktionsniveau im Oktober beträgt der Rückgang allerdings nur 51 Tsd. Barrel pro Tag. Der Markt scheint dies im Moment aber außer Acht zu lassen. Der Preisschub seit gestern Abend hängt wahrscheinlich neben einer neuerlichen Abschwächung des US-Dollar mit der scharfen Warnung der US-Regierung an den Iran zusammen. Dieser hatte eine Rakete getestet, was die USA als Verstoß gegen die Auflagen des Atomabkommens ansehen. Damit sind neue Sanktionen gegen Teheran vorstellbar.

Edelmetalle

Gold fiel gestern Nachmittag im Zuge guter US-Konjunkturdaten vorübergehend unter die Marke von 1.200 USD je Feinunze. Die ADP-Beschäftigungszahlen für Januar fielen deutlich besser aus als erwartet, was auf einen guten offiziellen Arbeitsmarktbericht am Freitag schließen lässt. Und auch der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe für letzten Monat lag über den Erwartungen - er ist auf den höchsten Stand seit über zwei Jahren gestiegen. Dies führte zu einem festeren US-Dollar und steigenden US-Anleiherenditen, was Gold unter Druck setzte.

Am Abend kehrte sich die Situation dann aber um. Denn die US-Notenbank Fed hatte auf ihrer Sitzung beschlossen, den Leitzins unverändert beizubehalten. Sie gab auch keinen Hinweis darauf, wann sie das nächste Mal die Zinsen erhöhen möchte. Der US-Dollar gab daraufhin seine Gewinne wieder ab und die Anleiherenditen fielen wieder auf ihr Ausgangsniveau zurück. Dies ließ den Goldpreis steigen, der heute Morgen wieder bei 1.215 USD notiert. Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern mit 10,9 Tonnen den größten Tageszufluss seit fast fünf Monaten. Silber verzeichnete die gleiche Preisentwicklung wie Gold.

In den USA lag die saisonbereinigte und annualisierte Fahrzeugverkaufsrate im Januar mit 17,48 Mio. Einheiten nur marginal über dem Vorjahresniveau und deutlich unter dem Dezember-Wert. Dank hoher Rabatte wurden Käufe im November und Dezember vorgezogen, so dass sich die Käufer nun zurückgehalten haben. Der Januar ist allerdings für gewöhnlich der schwächste Monat bei den US-Fahrzeugabsätzen.

Industriemetalle

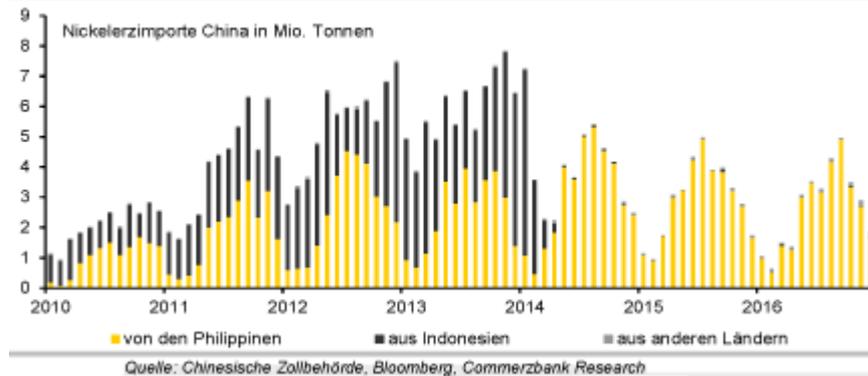
Die philippinische Regierung hat heute die Ergebnisse der umweltpolitischen Überprüfung der Minen des Landes im zweiten Halbjahr 2016 präsentiert. Im Zuge dessen hat die Umweltministerin Gina Lopez die Schließung von 21 Minen angeordnet. Hiervon sind in erster Linie Nickelminen betroffen. Sechs weitere Minen müssen vorübergehend ihre Produktion einstellen. Acht Nickelminen wurden bereits während der Minenüberprüfung geschlossen. Diese sind unserem Verständnis nach in der jetzt bekannt gegebenen Zahl enthalten.

Laut Aussagen von Lopez betreffen die Schließungen etwa die Hälfte der jährlichen philippinischen

Nickelminenproduktion. Die Philippinen waren im letzten Jahr der weltweit größte Nickelminen-Produzent und zugleich der Hauptlieferant Chinas. Wir erachten die jetzt angekündigten Schließungen auf den Philippinen weniger dramatisch als sie auf den ersten Blick erscheinen, denn Indonesien hatte vor drei Wochen bekannt gegeben, das Exportverbot für unbehandelte Erze zu lockern (siehe hierzu auch Rohstoffe kompakt Industriemetalle: Indonesien lockert Exportverbot von Erzen vom [25. Januar](#)).

Aus Indonesien dürfte daher zukünftig mehr Material an den Weltmarkt kommen, zudem ist das indonesische Nickelerz qualitativ deutlich hochwertiger als das philippinische Erz. Auch hat bereits ein australischer Goldproduzent, der ebenfalls von den Schließungen betroffen ist, Klage angekündigt. Andere Produzenten dürften folgen. Der Nickelpreis reagiert dennoch mit deutlichen Aufschlägen auf die Meldung.

GRAFIK DES TAGES: Muss sich China nach neuem Nickellieferanten umschauen?



Agrarrohstoffe

Der Preisanstieg bei Baumwolle setzt sich unvermindert fort. Der nächstfällige Terminkontrakt verteuerte sich gestern um weitere 2%. Heute Morgen kostet Baumwolle mehr als 77 US-Cents je Pfund. Damit ist Baumwolle so teuer wie zuletzt vor knapp sechs Monaten. Ein preistreibender Faktor ist der schwächere US-Dollar. Marktteilnehmer machen zudem Käufe im Vorfeld des Auslaufens des März-Terminkontraktes für den Preisanstieg verantwortlich.

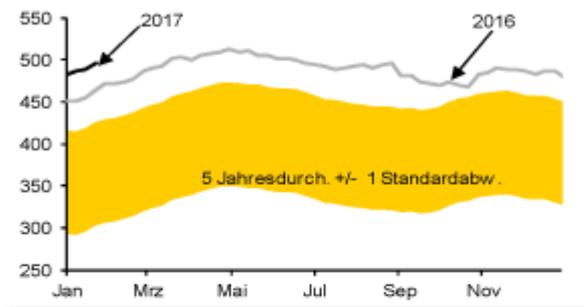
Offensichtlich spielt auch noch immer die Bargeldknappheit in Indien eine Rolle, welche zum Zurückhalten von Angebot führt. Die heute Nachmittag zur Veröffentlichung anstehenden wöchentlichen US-Exportzahlen werden zeigen, inwiefern das gestiegene Preisniveau zu Bremsspuren bei der Nachfrage nach US-Baumwolle geführt hat.

Das International Cotton Advisory Committee hat neue Schätzungen für das laufende Erntejahr 2016/17 und erste Schätzungen für 2017/18 veröffentlicht. Demnach soll es in diesem Erntejahr ein globales Angebotsdefizit von 1,23 Mio. Tonnen geben, dem im nächsten Erntejahr ein Angebotsdefizit von 900 Tsd. Tonnen folgen soll.

Die weltweite Produktion soll 2017/18 um 2,4% auf 23,39 Mio. Tonnen steigen. Dies reicht aber nicht aus, um das dritte Angebotsdefizit in Folge zu verhindern. Denn die weltweite Nachfrage soll um knapp 1% auf 24,29 Mio. Tonnen steigen. Entsprechend sinken die globalen Lagerbestände Ende 2017/18 auf 17,13 Mio. Tonnen.

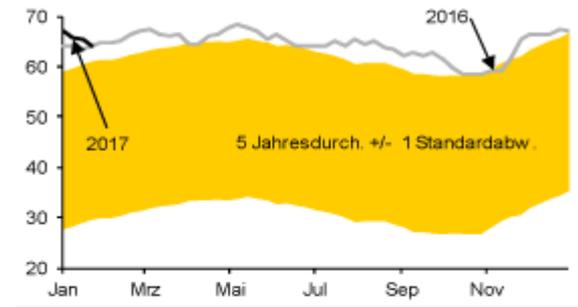
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



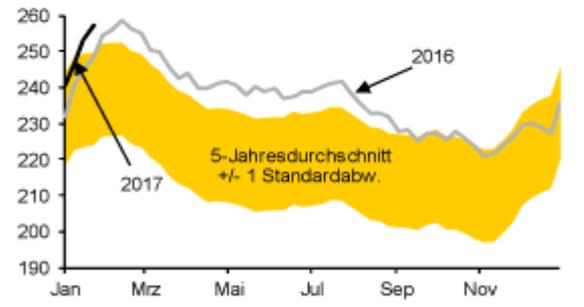
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



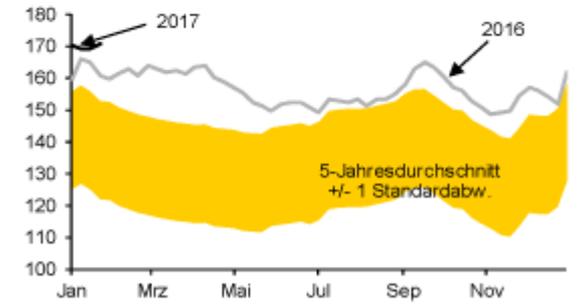
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



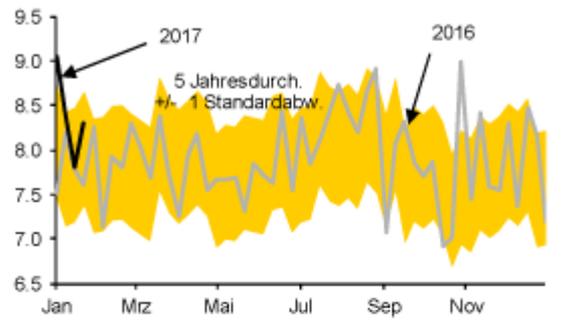
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



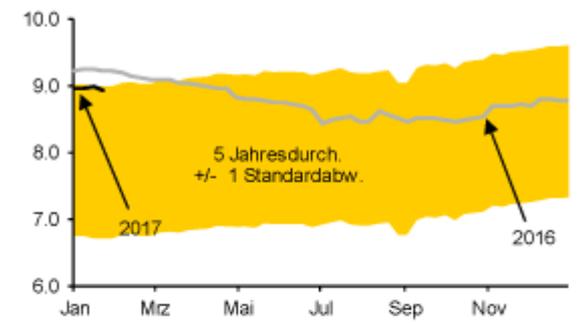
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



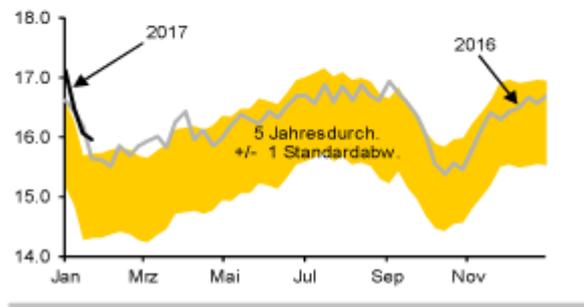
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



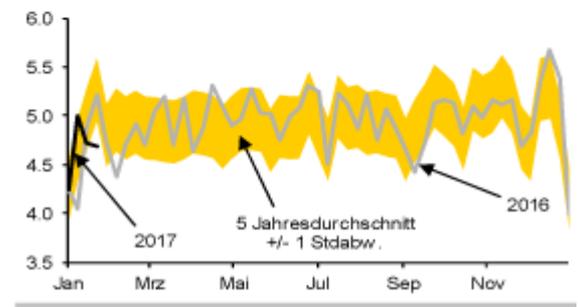
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

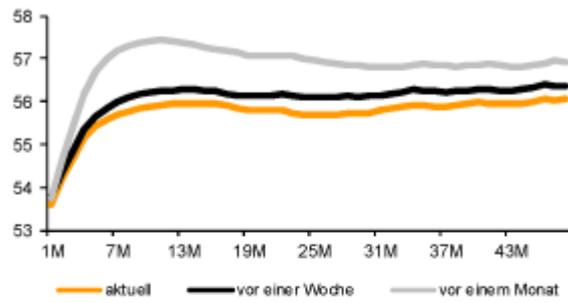
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

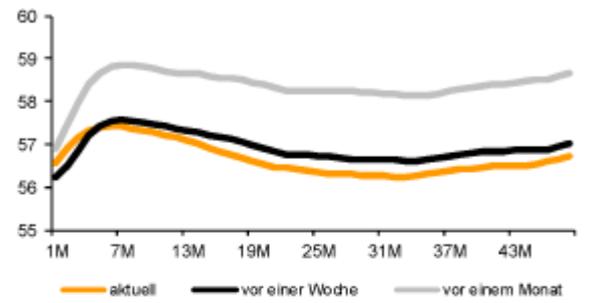
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



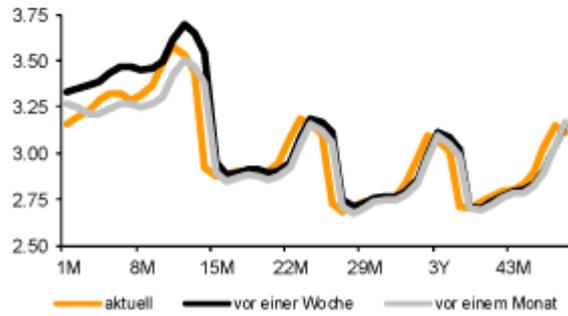
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



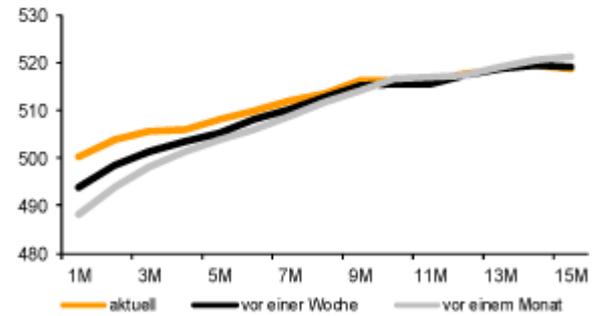
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



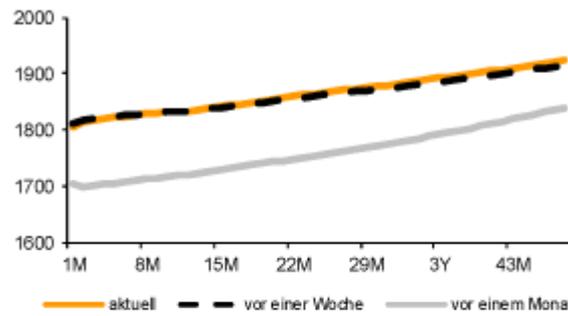
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



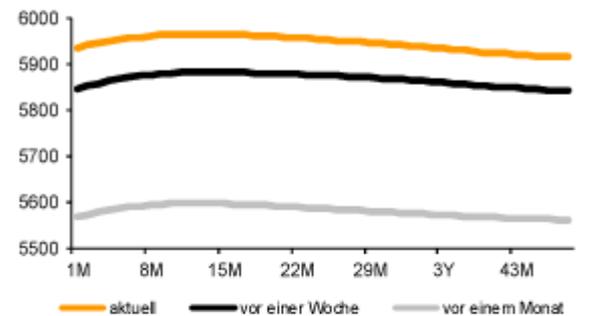
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



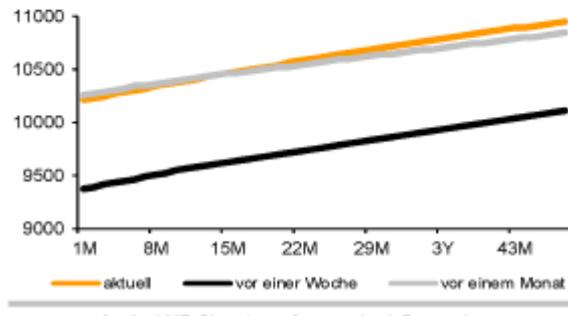
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



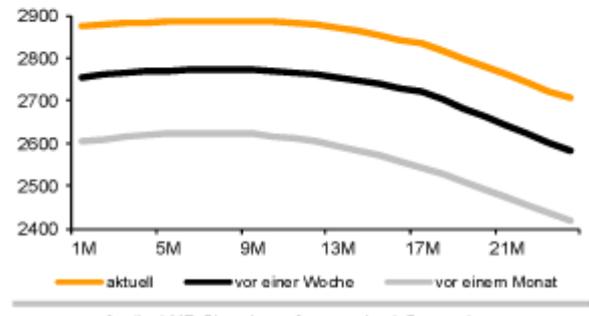
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



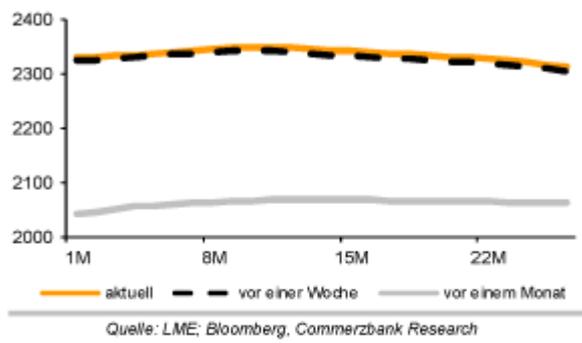
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

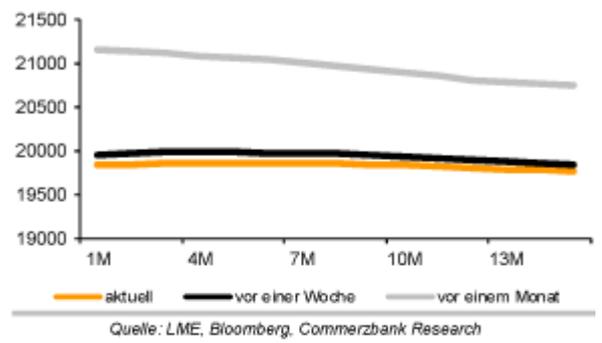


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

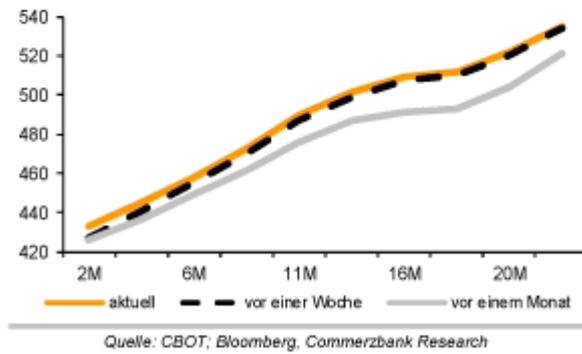
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



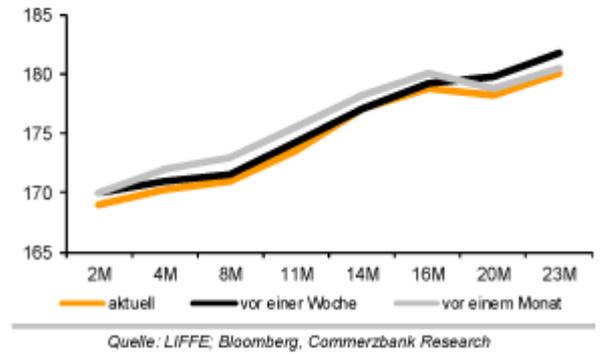
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



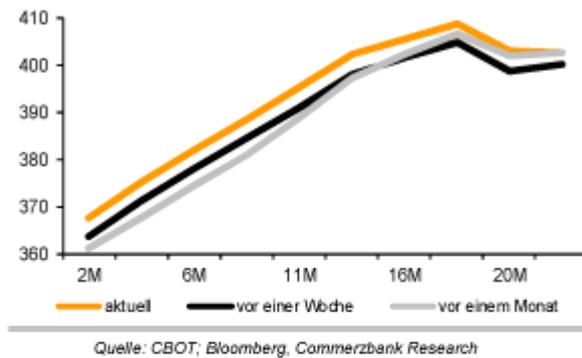
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



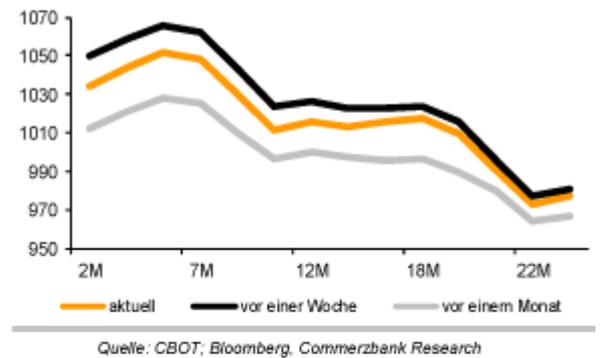
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



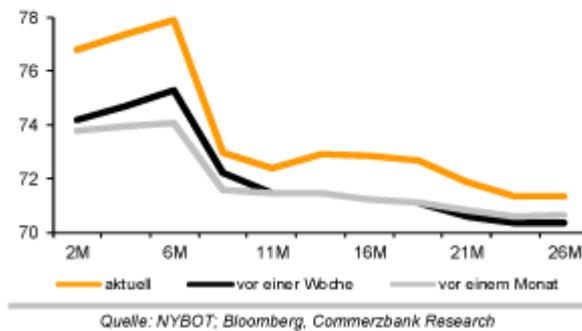
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



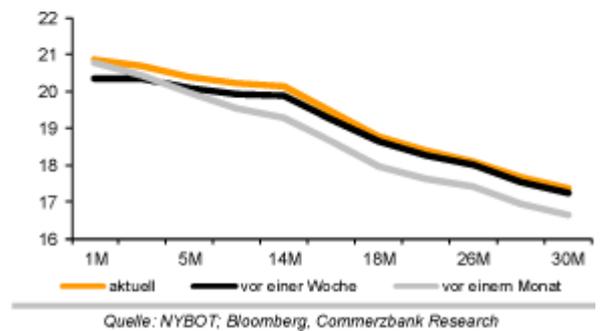
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	56.8	2.0%	0.7%	-0.3%	73%
WTI	53.9	2.0%	-0.2%	-0.1%	80%
Benzin (95)	550.8	4.1%	3.9%	2.9%	46%
Gasöl	498.3	0.9%	1.3%	-0.1%	72%
Diesel	496.5	0.3%	2.8%	-1.4%	70%
Kerosin	498.8	0.9%	1.8%	-0.7%	46%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.17	1.6%	-5.6%	-14.3%	58%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1819	0.0%	0.1%	7.6%	21%
Kupfer	5945	-0.8%	1.8%	7.7%	31%
Blei	2332	-1.6%	0.8%	16.2%	34%
Nickel	10250	3.0%	9.7%	3.0%	23%
Zinn	19850	0.1%	-0.1%	-5.6%	35%
Zink	2880	0.7%	4.0%	11.6%	72%
Edelmetalle 3)					
Gold	1209.8	-0.1%	2.2%	5.4%	8%
Gold (€/oz)	1123.3	0.2%	1.1%	2.3%	9%
Silber	17.5	0.0%	4.9%	10.7%	23%
Platin	999.0	0.4%	2.7%	11.1%	17%
Palladium	763.6	1.2%	6.1%	12.7%	56%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	169.0	2.1%	-0.3%	0.6%	5%
Weizen CBOT	433.8	2.8%	2.9%	6.0%	-9%
Mais	368.3	2.2%	2.2%	4.4%	-1%
Sojabohnen	1036.8	0.9%	-1.5%	3.0%	17%
Baumwolle	76.4	2.0%	3.5%	8.7%	23%
Zucker	20.84	1.9%	2.5%	6.8%	62%
Kaffee Arabica	150.2	0.4%	-1.8%	9.6%	28%
Kakao (LIFFE, £/t)	1686	0.0%	-3.5%	-2.7%	-18%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0769	-0.3%	1.0%	3.2%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	494762	-	1.3%	1.8%	7%
Benzin	257086	-	1.5%	13.2%	3%
Destillate	170717	-	0.9%	12.6%	6%
Ethanol	21870	-	0.7%	17.1%	2%
Rohöl Cushing	64127	-	-1.9%	-3.5%	1%
Erdgas	2798	-	-4.1%	-22.2%	-15%
Gasöl (ARA)	3296	-	2.2%	29.7%	-7%
Benzin (ARA)	1223	-	5.3%	21.5%	25%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2269900	0.0%	-0.9%	2.9%	-19%
Shanghai	125428	-	5.8%	25.1%	-58%
Kupfer LME	260850	-0.2%	-3.8%	-19.0%	9%
COMEX	102771	0.7%	4.2%	16.4%	57%
Shanghai	212925	-	23.1%	58.5%	0%
Blei LME	189050	-0.2%	-2.8%	-3.0%	0%
Nickel LME	382620	0.1%	0.6%	3.1%	-14%
Zinn LME	5805	0.0%	14.8%	55.0%	6%
Zink LME	396075	0.4%	-2.5%	-7.4%	-16%
Shanghai	162205	-	2.0%	3.6%	-22%
Edelmetalle***					
Gold	57183	0.6%	0.6%	0.1%	21%
Silber	646770	0.0%	-0.3%	-0.9%	8%
Platin	2375	0.0%	-0.2%	0.7%	1%
Palladium	1520	-0.2%	-0.1%	-11.0%	-33%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60623--Philippinen-machen-mit-Minenschliessungen-Ernst.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).